



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

MERKBLATT

Internationale Finanz-Korporation

Der Privatsektor-Zweig der Weltbankgruppe

Die Internationale Finanz-Korporation (IFC) ist Teil der Weltbank und investiert in den Privatsektor von Entwicklungs- und Schwellenländern. Sie setzt ihr Kapital und ihre Expertise ein, um Märkte zu schaffen und privates Kapital zu mobilisieren. Dadurch unterstützt sie die Weltbank in ihrer Mission, extreme Armut zu beseitigen, gemeinsamen Wohlstand auf einem lebenswerten Planeten zu fördern und die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Ausserdem übernimmt die IFC eine Vorreiterrolle bei der Erarbeitung von internationalen Umwelt-, Sozial- und Gouvernanz-Standards für Investitionen im Privatsektor.

Die IFC unterstützt Unternehmen durch die Vergabe von Krediten, Kapitalbeteiligungen und Handelsfinanzierungen. Dank ihres AAA-Kreditratings kann die IFC-Kredite zu attraktiven Zinsen aufnehmen und zu günstigen Konditionen an Kreditnehmer weitergeben. Ausserdem setzt sie sich für die Schaffung zuverlässiger wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen für private Investitionen ein.



Fokus

Privatsektor

Hauptsitz

Washington D.C., USA

Gründungsjahr

1956

Mitglieder

186, in 25
Stimmrechtsgruppen

Kreditnehmerländer

120

Kreditvolumen 2024 (USD)

31,7 Mrd.

Gesamtportfolio 2024 (USD)

80.2 Mrd.

Strategische Prioritäten

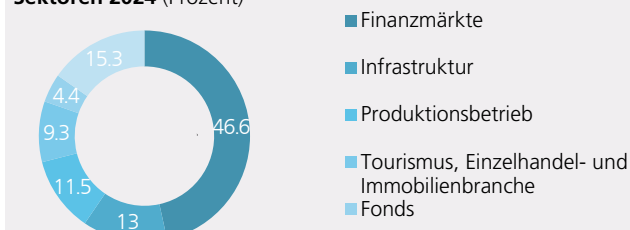
8	Investitionsmöglichkeiten schaffen
8	Privates Kapital mobilisieren
1	Märkte in fragilen Ländern erschließen

Transversalthemen

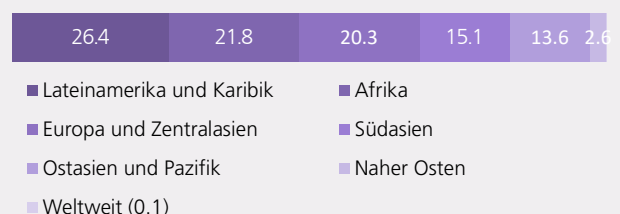
5	Inklusives Wachstum und Geschlechtergleichstellung
9	Chancen der Digitalisierung nutzen
13	Klimaschutz und Nachhaltigkeit fördern

Portfolio

Sektoren 2024 (Prozent)



Regionen 2024 (Prozent)



IFC: Die wichtigste Partnerin der Schweiz für die Privatsektorförderung in-Entwicklungs- und Schwellenländern

Die Schweiz arbeitet eng mit der IFC zusammen, um den Privatsektor in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern. Als aktives Mitglied einer Stimmrechtsgruppe von neun Ländern im Exekutivrat der Weltbank bestimmt die Schweiz die strategische, institutionelle und operationelle Ausrichtung der IFC mit. Außerdem wirkt sie direkt bei der Umsetzung von IFC-Projekten mit – sei es als Beitragszahlerin für IFC-Beratungsdienste oder in Form von Partnerschaften mit dem Schweizer Privatsektor.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO sowie die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA legen gemeinsam fest, welche Positionen die Schweiz innerhalb der Führungsgremien der Weltbank vertritt. Zu den strategischen Schwerpunkten der Schweiz bei der IFC gehören:

- Ergebnisorientierte, wirksame und gezielte Finanzierung durch Investitionen im Einklang mit den Kernkompetenzen und strategischen Prioritäten der IFC;
- Förderung des Privatsektors in Entwicklungsländern, darunter auch in Ländern mit mittlerem Einkommen, in den am wenigsten entwickelten sowie in fragilen Ländern;
- Unterstützung der IFC bei der Umsetzung und Einhaltung der internationalen Umwelt-, Sozial- und Gouvernanz-Standards;
- Fokussierung der IFC auf Klimafinanzierungen, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien, um den Ausstieg von Ländern aus fossilen Brennstoffen zu fördern;
- Förderung einer systematischen Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungspartnern, darunter andere multilaterale Entwicklungsbanken, Institutionen der Entwicklungsfinanzierung wie der Swiss Investment Fund for Emerging Markets (SIFEM) und dem Privatsektor.

Beitritt der Schweiz
1992

Schweizer Stimmrechtsgruppe
Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisische Republik, Polen, Schweiz, Serbien, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

Schweizer Kapitalbeteiligung bis 2024 (USD)
387,7 Mio.

Schweizer Stimmrechtsanteil
1,78 %

Schweizer Beiträge an IFC-Beratungsdienste in 2019–2023 (USD)
179 Mio.

Langfristiges Investitionsportfolio mit Schweizer Investoren (USD)
1,2 Mrd.

Ukraine: Wiederaufbau der Landwirtschaft

Seit der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine spielt der dortige Privatsektor eine entscheidende Rolle für den wirtschaftlichen Wiederaufbau, auch wenn deutlich weniger produziert wird. Im Jahr 2023 übertraf das Wirtschaftswachstum dank der hohen Widerstandsfähigkeit ukrainischer Unternehmen und der grossen internationalen Unterstützung die Erwartungen. Seit Kriegsbeginn hat die IFC 1,4 Milliarden US-Dollar in den ukrainischen Privatsektor investiert. Zusammen mit Partnern, darunter der Schweiz, will die IFC zusätzliche finanzielle Mittel in gleicher Höhe in die ukrainische Wirtschaft einspeisen, mit Fokus auf kritische Sektoren wie Energie, Infrastruktur und Kleinbetriebe.

Das SECO konzentriert sich als Partner der IFC insbesondere auf die Landwirtschaft: Bereits seit 2015 betreiben die IFC und das SECO gemeinsam ein Programm für Erntevorfinanzierungen („Crop Receipts“), welche als Zahlungssicherheit für Bauernbetriebe günstiger, schneller und einfacher einzusetzen sind. Seit 2015 konnten über 2,3 Milliarden US-Dollar an Finanzierungen für ukrainische Landwirtschaftsbetriebe bereitgestellt werden, 26 Millionen US-Dollar davon nach Kriegsbeginn.



seco-cooperation.admin.ch



Follow us on 
[www.instagram.com/
seco_cooperation/](https://www.instagram.com/seco_cooperation/)

Follow us on 
[www.linkedin.com/company/s
eco-cooperation](https://www.linkedin.com/company/seco-cooperation)